

Wettfahrtserie am „grünen Tisch“ entschieden!

Das musste ja mal kommen, Vierter zu werden und die Ehre zu haben über das vergangene Wochenende berichten zu dürfen. Da ich jedoch nicht so schreib gewannt bin wie die Stammschreiber (Wollo, Alex, Christian), versuche ich in ein paar Sätzen das Wichtigste zu berichten. Ich habe mir jedoch vorgenommen einen zeitnahen und aktuellen Bericht zu schreiben, als gar keinen oder verspätet abzugeben.

Bereits bei der Meldung überraschte uns der Yachtclub mit einer Einladung zur 40. König Ludwig Regatta 2017 zum „Nulltarif“. Also kein Meldegeld, da sollte eigentlich ein neuer Melderekord in der Luft liegen, dies war leider nicht so. Fazit: Am Meldegeld liegen die mauen Teilnehmerzahlen nicht. Entgegen diesem Trend schwimmt der SCES mit zwei Booten der Familie Schnepf und einem „Neuling“ Michael Feuß, der durch eine großartige Dankesrede bei der Siegerehrung für großen Applaus sorgte. Vielen Dank.

Ein gelungenes Wochenende mit spendierter Brotzeit am Freitagabend (Danke Ulla, Bernd, Alexandra), Freibier mit Schweinsbraten und Knödel am Samstag. Eine Video der „Highlights“ der vergangen Jahre oder besser gesagt "Jahrzenten König Ludwig Regatta" und ein Film der IDM 2015 rundete den ereignisreichen Tag ab.

Ja, nicht zu vergessen, segeln konnten wir auch. Die Windvorhersagen waren für Samstag nicht gerade günstig, nichts desto trotz nutzte der umsichtige Wettfahrtleiter Paretzke das kurze Windfenster zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr für 4 Wettfahrten komplett aus. Allerdings glichen die Wettfahrten eher Sprintregatten mit Startkreuzen von teilweise 5 Minuten. Gut starten und jede Winddrehung ausnutzen war angesagt - wenn nicht - keine Chance. Die erste Wettfahrt wurde von Gerd und Irmi souverän gewonnen, allerdings setzten sich für die Serie die zwei besten Mannschaften des Tages bei den restlichen Wettfahrten klar durch.

Alles wäre gut gewesen wenn nicht nach den Wettfahrten plötzlich an Land sich das Gerücht ausbreitete den Sieger der letzten Wettfahrt, wegen Berührung der Startboje, zu disqualifizieren. Zwei Bojenleger meldeten diesen Vorfall der Juri und diese haben ohne Protestverhandlung die Mannschaft Morgenstern/Seegelke daraufhin disqualifiziert. Bei einer erneuten Verhandlung am Sonntagmorgen wurde die Mannschaft aufgrund eines Formfehlers (seitens der Wettfahrtleitung) wieder in die Wertung genommen. Schade, dass Alex, trotz eines vielleicht unwissentlichen Fehlers nicht dazu gestanden hat und auf diese Weise eine Regatta gewinnt! Unter Fairplay oder sportliches Verhalten verstehe ich etwas anderes, oder?

Die Wettfahrtleitung hat sich am Sonntag gegen 11.00 Uhr entschieden die Serie wegen Windmangel früh zu beenden. Diese frühe Entscheidung erwies sich als richtig, da neben Flaute auch noch starker Regen hinzukam.

Vielen Dank an den Veranstalter und an die Kieler vom Yachtclub Seeshaupt für das rundum schöne Wochenende. Gerne komme ich nächstes Jahr wieder.

